

ABŪ ḤĀMĪD AL-GHAZĀLĪ

**DIE KOSTBARE
PERLE IM WISSEN
DES JENSEITS**

الدِّبَّةُ الْفَلَاحَةُ
فِي كَشْفِ عُلُومِ الْآخِرَةِ

الإمام أبو حامد محمد بن محمد الغزالي



S P O H R

ABŪ ḤĀMID AL-GHAZĀLĪ

DIE KOSTBARE
PERLE IM WISSEN
DES JENSEITS

الدرة الفلحة

في كشف علوم الآخرة



SPOHR

Die Cyprus Library
Centre for the Registration of Books and Serials
verzeichnet das folgende Werk unter der

ISBN 978-9963-40-047-8

Überarbeitete Fassung
der Übersetzung aus dem Arabischen
des Jahres 1924

von
MOHAMED BRUGSCH

Gesetzt aus Baskerville Spohr New Book.

2003, 2009, 2020
ISBN 978-9963-40-047-8

© copyright 2020
by Spohr Publishers Limited,
Lympia/Nikosia, Zypern [www.spohr-publishers.com]

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der
fotomechanischen Wiedergabe und der

Übersetzung, vorbehalten.

Kalligraphie des Umschlages: Muḥammad Shīḩa.

Covergestaltung: Salīm Spohr.

Druck und Bindung: Alföldi Printing House.

Printed in Hungary.

Inhalt

Vorwort des Verlages	7
Vorwort des Verfassers	11
1. Das erste Sterben	13
2. Der Aufstieg der Seele	15
3. Die Befragung	27
4. Die Empfindungen der Grabesbewohner	37
5. Die vier Zustände	43
6. Das Blasen der Posaune.....	49
7. Das zweite Sterben.....	55
8. Der Auftritt der guten und bösen Taten	57
9. Der Tag der Auferstehung	74



Vorwort des Verlages

Die kostbare Perle im Wissen des Jenseits von IMĀM AL-GHAZĀLĪ gehört zu den Werken der Weltliteratur, und es enthüllt das Wissen vom Weg der menschlichen Seele nach dem Tod in Schilderungen erstaunlicher, horribler, aber auch erquickender Dinge, deren Kenntnis für alle lebenden Wesen von zentraler, ja existentieller Bedeutung ist.

Und wie die Art und Weise der Verabschiedung nach einem Besuch diesem erst Farbe und Charakter gibt – wie die Verabschiedung, so war auch der Besuch gewesen –, so verhalten sich der Tod und das Sterben auch zum vorangegangenen Leben, geben ihm allererst Sinn, Bedeutung und Geschmack. Kann ein Leben, das sich nicht des Todes und dessen bewußt bleibt, was ihm folgt, ja eine solche Kenntnis gerade peinlichst vermeidet, nur als farblos, trocken, beschränkt und uneigentlich betrachtet werden, erscheint ein vollblütiges, herrliches Leben nur mit Blick auf den Tod als möglich. Die regelmäßige Gewahrung des auf uns zukommenden Todes gehört deshalb auch zu den Gepflogenheiten der Sucher, Heiligen, Propheten und ist eine tägliche Übung der Derwische, die ihren Tod als den Übergang zu einem neuen Leben, eine Art Hochzeit, feiern.

Was der im Abend- und im Morgenland gleichermaßen hochgeschätzte Gelehrte, Mystiker und Weise Imām

al-Ghazālī vor tausend Jahren über das Jenseits hier zusammengetragen hat, entspringt dabei nicht seiner Einbildung, sondern neben den persönlichen Zeugnissen, wie sich Verstorbene beispielsweise in den Träumen ihrer Lieben zu Wort gemeldet haben, vor allem den hehren Quellen göttlicher Offenbarung und ist durchgehend durch heilige Texte, durch Koran und Hadith, genau belegt. Und seine Schilderungen knüpfen zugleich in vielfacher Weise ein Band zu den Lebensgeschichten der Propheten und ihren Überlieferungen, ja sie sind der vielleicht wichtigste Teil des Erbes aller Propheten von Adam bis Muḥammad, der Friede sei auf ihnen allen. Ihnen werden wir, so Gott will, allen wieder begegnen, wenn sie bei den gewaltigen Geschehnissen des Jüngsten Tages (*yaum al-ākhirā*) erneut auftreten, ja eine so überaus gewichtige Rolle spielen.

Es gibt Bücher, bei deren Herausgabe der Verleger sich bewußt ist, daß er das vorliegende Werk immer schon gern in einer schönen Ausgabe zur Verfügung gehabt hätte und es ebenso schon seit langem eigentlich naheliegend gewesen war, es zu machen. Sei es, daß es ihm immer wieder begegnet war, sei es, daß es zu den Lieblingsbüchern eines Freundes zählt. Tatsächlich war die kostbare Perle seit vielen Jahren vergriffen und nur in einer schwer zu lesenden Kopie zugänglich gewesen, was seiner immensen Bedeutung mitnichten gerecht wurde. So war es ein leichter Entschluß, es in einer schönen Ausgabe wieder allgemein zugänglich zu machen.

Der Text der deutschen aus dem Jahre 1924 stammenden Übersetzung von Mohamed Brugsch wurde im Zuge

seiner lektoralen Bearbeitung nur behutsam verändert, galt es doch, den Swing im Duktus dieser schönen gediegenen Art, Deutsch zu sprechen, gerade zu erhalten. Einige heute kaum mehr verständliche Wörter wurden ausgetauscht, die Schreibweise arabischstämmiger Wörter vereinheitlicht, die Quellenangaben, wo nötig, korrigiert. Hier danken wir für vielfache Hilfe aus dem Umkreis der gelehrten Brüderschaft. Ebenso geht unser Dank an Muḥammad Shīḥa aus Alexandria in Ägypten, der die Kalligraphie des arabischen Titels für die Covergestaltung neu zeichnete.

Wir wünschen dem Buch, das nicht bloß für Juden, Christen und Muslime, sondern ebenso für Atheisten, Agnostiker, Materialisten und überhaupt für Weiße, Schwarze, Rote, Gelbe und Grüne, für Arme und Reiche, Junge und Alte, für alle Menschen eben von besonderer Bedeutung ist, eine dieser entsprechende Verbreitung.

Wahrlich sind wir Gottes
und sind wahrlich auf der Rückreise zu Ihm.

Kandern, im *Muḥarram*
des Jahres 1424 / März 2003,

SALIM SPOHR